

Meine Bewerbung für das 1. Votum im Bezirk Oberbayern



Foto: Elias Keilhauer

Liebe Freund*innen,

vor drei Jahren haben wir gemeinsam das erste grüne Direktmandat in Bayern gewonnen. Danach durfte ich 2021 mein Mandat antreten und den Koalitionsvertrag für eine neue Regierung mit ausarbeiten – eine Regierung mit dem Versprechen, die Probleme nicht nur auszusetzen, sondern mit frischen Ideen anzupacken.

Wir konnten viele wichtige Projekte umsetzen: die Reform der Straßenverkehrsordnung, der konsequente Ausbau der Erneuerbaren Energien, das Kita-Qualitätsgesetz, die Mindestlohnerhöhung, das neue Staatsangehörigkeitsrecht, die Abschaffung des sogenannten Werbeverbots für Schwangerschaftsabbrüche oder die Einsetzung eines Bürgerrats.

Aber zur Wahrheit gehört: viele Erfolge dieser Regierungszeit sind im permanenten Streit untergegangen. Viele notwendige Projekte wie das Klimageld, echte Investitionen in bezahlbaren Wohnraum, die notwendige Transformation oder eine Integrationsinfrastruktur, die unser Einwanderungsland braucht, konnten durch die knappen Spielräume im Haushalt nicht gut genug umgesetzt werden. Seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist nicht nur die Liste der existenziellen Herausforderungen noch länger geworden, sondern ganz allgemein sind die politischen Debatten weniger von Zuversicht und Mut geprägt und mehr von Desinformation und Verächtlichmachung. Selbst Teile der demokratischen Parteien scheinen mehr daran zu arbeiten, die Gesellschaft zu spalten, statt sie wieder zusammenzubringen.

Wir Grüne wurden in den letzten Jahren für viele Symptome der aktuellen Krisen verantwortlich gemacht, obwohl wir zumeist diejenigen waren, die am Stärksten um Lösungen gerungen haben. Bis zuletzt haben wir in einer komplizierten Regierung mit viel Gegenwind an Lösungen gearbeitet, wo andere noch Schuldige gesucht haben.

Doch auch, wenn wir uns sicherlich nicht alle auf einen Winterwahlkampf freuen, so sollten wir uns doch zumindest darauf freuen, dass wir jetzt bis zur Wahl wieder sichtbar machen können, wofür wir Grüne stehen und streiten und wo unsere Grundüberzeugungen liegen. Denn das ist uns - so selbstkritisch darf man sein - nicht an allen Stellen immer gelungen.

Wir starten mit schwierigeren Bedingungen in den Bundestagswahlkampf 2025 als vor vier Jahren. Aber die letzten Wochen geben uns den notwendigen Rückenwind. Mehr als 15.000 Neumitglieder, wieder etwas Aufwind in den Umfragen und ein Parteitag, bei dem wir unser inhaltliches Profil gestärkt und die Personaldiskussionen abgeschlossen haben - das gibt Hoffnung. Hoffnung, die auch notwendig ist, denn gerade jetzt ist eine Partei gefragt, die sich nicht der populistischen Stimmungsmache hingibt, sondern mit voller Motivation echte Lösungen für die Probleme anbietet. Es braucht eine starke Partei im Bundestag, die auch für Klimaschutz, globale Gerechtigkeit und Menschenrechte eintritt, wenn es ungemütlich wird.

Die Aufgaben sind gigantisch. Die europäische Friedensordnung ist zerrüttet. Es ist auch an uns, den Frieden wieder herzustellen und Putin an den Verhandlungstisch zu zwingen, bevor er den Krieg immer weiter eskalieren kann. Viele Kommunen sind durch die hohe Anzahl an Schutzsuchenden aus der Ukraine und anderswo stark gefordert. Es ist an uns, die richtigen Antworten auf den Investitionsstau zu geben. Die nächste Legislaturperiode gilt es zu nutzen, die Schuldenbremse zu reformieren und konsequent Investitionsanreize für privates und öffentliches Kapital in Richtung klimaneutralen Wohlstand zu lenken. Zudem gilt es, die Kommunen und die Unternehmen bei der Integration noch mehr zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass der Wohlstand gerecht verteilt wird.

Es braucht eine starke politische Stimme für all diejenigen, die mit Zuversicht eine klimaneutrale Zukunft in einer vielfältigen und sozial gerechten Gesellschaft aufbauen wollen und über den nationalen Tellerrand hinausblicken. Lasst uns diese Stimme sein. Ich habe durch die letzten Jahre eines gelernt: mit einer klaren Haltung und einer pragmatischen Prioritätensetzung sowie guter Teamarbeit, kann man auch mit schwierigen Mehrheitsverhältnissen vieles erreichen.

Gemeinsam mit meinen Kolleg*innen habe ich mich erfolgreich dafür einsetzen können, dass das Elterngeld viel mehr Familien zur Verfügung steht und dass die Migrationsberatung, die Integrationskurse und die Schulsozialarbeit nicht zusammengekürzt wurden.

Nicht nur mit konkreter parlamentarischer Arbeit, sondern auch mit Bürgersprechstunden und Präsenz im Münchner Süden und meinen Betreuungswahlkreisen in Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen und Mühlendorf, haben wir versucht zu zeigen, dass es sich für die Menschen in Bayern lohnt, im Bundestag grün vertreten zu sein. Selbst das Haderner Dorffest hatte dieses Jahr seinen ersten eigenen Grünen Vormittag, viele werden hoffentlich noch folgen.

Daran möchte ich gerne anknüpfen. Darum würde ich mich über eure Unterstützung für eine zweite Legislaturperiode sehr freuen. Bitte meldet euch bei Kritik, Anregungen und Rückfragen jederzeit.

Diese Zeit ist nicht die schönste oder einfachste Zeit, für die eigenen Werte und für die Demokratie einzustehen, aber vielleicht die Wichtigste.

Eure



Politische Vita

2012 – 2014

Sprecherin der GRÜNEN JUGEND München

2015 – 2017

Bundessprecherin der GRÜNEN JUGEND

2018 – 2022

Stellvertretende Bundesvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Seit 2021

Bundestagsabgeordnete in München Süd,
Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und
im Haushaltsausschuss

Mitgliedschaften

- Verdi
- Sozialverband VdK Bayern
- Finanzwende e.V.
- WWF
- Natufreundejugend
- Beirat für sparkassenpolitische Grundsatzfragen (ehrenamtlich)